

Inhalt

Vorwort	5
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	9
I. Einleitung	15
1. Aus unserem ›Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit‹	15
2. Ausgangspunkt und Zielsetzung der Arbeit	16
3. Begründung der Materialauswahl und Methode	18
II. Reproduktion durch Abformung	23
1. Einleitung	23
1.1. Arten der Wiederholung und Vervielfältigung	23
1.2. Prinzipien und Terminologie der mechanischen Reproduktion mit plastischen Materialien	24
2. Das Vervielfältigen und Wiederholen von Bildern mit Gips	28
2.1. Überblick	28
2.2. Abformungszeugnisse	32
2.3. Technische Vielseitigkeit	35
3. Zum Umgang mit Gips als Reproduktionsmedium in der ›Kleinkunst‹	38
3.1. Positive Abformungen von Reliefgeschirr – Vom ›Primat‹ der Selektion	38
3.2. Jenseits des Machbaren: das Technisch-Mögliche und das Tatsächlich-Praktizierte	41
4. Resümee	51
III. Reproduktion in kohärenten Zeitintervallen: Serienfertigung	55
1. Multiple, Original, Kopie und Serie – forschungsgeschichtliche Konturen	55
2. Serie und Serienbegriff – bisherige Ansätze	57
3. Serie als Fachterminus – Kriterien für die Identifizierung von Serien und Charakteristika	60
4. Materialgrundlage und methodisches Vorgehen: Das Sichtbarmachen von Serien, die Untersuchung ihrer spezifischen Varianz und das Phänomen der Serialität – Potential und Ziel	63
IV. Fallstudie: Piräus-Reliefs – aufwändige Reliefbilder in Serie	67
1. Die Piräus-Reliefs als Serien-Stücke	69
1.1. Handwerklich-technische Einheitlichkeit	69
1.2. Serien innerhalb der Piräus-Reliefs	72
2. Die Serienstücke zwischen Kongruenz und Abweichung	73
2.1. Überblick	74
2.2. Abweichende Serienstücke – veränderte Bilder?	77
3. Perspektiven zur Erklärung der Varianz zwischen den Serienstücken	80
3.1. Intentionale Abweichungen?	80
3.2. Mögliche Einflüsse auf Ebene der Produktion	81
3.3. Mögliche Einflüsse auf Ebene der Rezeption	86
4. Resümee	94

V.	Fallstudie: CHIO D D – ein multiples Weihegeschenk in Nemi.	95
1.	Serien innerhalb der Mehrfachweihung	96
1.1.	Greifenkessel	96
1.2.	Amphoren	97
2.	Überblick und Einordnung der Varianz	100
3.	Serie, Variation und die repräsentativen Absichten hinter Chios multiplem <i>donum</i> – Kontextualisierung.	102
3.1.	Zu Typus und »Verweischarakter« der Gefäße	103
3.2.	Chios multiples <i>donum</i> im Spiegel anderer Gefäßweihungen	106
3.3.	Die Bedeutung des Kontextes	108
4.	Resümee	110
VI.	Serienstücke als Pendants: Der Reiz des Seriellen	113
1.	Variierende Serienfertigung – weitere Beispiele	113
2.	Das »Spiel mit der Varianz« in Pendant- und Reihenaufstellungen.	119
2.1.	Inhaltliche Kohärenz bei äußerlicher Varianz – Möglichkeiten der Bezugnahme	119
2.2.	Pendants in anderen Bildmedien – Parallelen in Literatur und Rhetorik.	122
3.	Resümee: Serien innerhalb der mit Reliefs geschmückten Marmorobjekte des römischen Ausstattungsluxus	125
VII.	Ausblick und englische Zusammenfassung.	129
1.	Vielschichtige Bildreproduktion.	129
2.	English Summary.	132
VIII.	Katalog	139
	Anhang: Anstückungen an den Piräus-Reliefs	146
IX.	Abbildungsnachweis	149
X.	Indizes.	151
	Tafeln	

